

Über die Einwirkung des Ammoniaks auf Isatin.

I. Abhandlung.

Von Dr. Erwin v. Sommaruga.

Gemeinschaftlich mit E. Reichardt habe ich festgestellt und bereits in einer vorläufigen Mittheilung¹ angegeben, dass aus dem Isatin durch Einwirkung von Ammoniak ausser den von Laurent vor langer Zeit² erhaltenen Substanzen noch weitere Derivate darstellbar sind, wenn man die Versuchsbedingungen entsprechend ändert. Wir erhielten und beschrieben insbesondere zwei neue, wohl charakterisirte Verbindungen, die uns die Einwirkung von Ammoniak unter höherem Drucke geliefert hatte, ohne indess damals durch Analysen die Natur der beiden Körper feststellen zu können.

Ich habe diese Untersuchung indessen allein fortgesetzt und bin im Studium der zwei vorerwähnten, sowie einer gleichzeitig entstehenden dritten Verbindung so weit vorgeschritten, dass es mir am Platze erscheint, eine ausführlichere Mittheilung über dieselben zu machen. Da die von Laurent bekannt gemachten Versuche von meinen zum Theile abweichende Resultate ergeben haben, behalte ich mir vor, durch genaue Revision derselben eine Richtigstellung der thatsächlichen Verhältnisse der bereits bekannten Ammoniakabkömmlinge des Isatins später folgen zu lassen.

Ich halte es nicht für überflüssig, vorerst einige Erfahrungen über die Darstellung des Ausgangsmateriales für meine Arbeit, das Isatin, hier mitzutheilen, indem ich bemerke, dass die Beschaffung grösserer Mengen Isatins mir anfänglich unerwartete

¹ Berl. Ber. 1877, pag. 432.

² Journ. f. pr. Chem. 25, pag. 456.